

# Sport & Wirtschaft



## Mourinho in Chelsea entlassen

Auch das zweite Engagement von José Mourinho bei Chelsea endete vorzeitig. Nach dem schlechten Saisonstart hat die Vereinsführung den Portugiesen gestern entlassen. ▶ **SPORT 19**

## Weniger Logiergäste

Liechtenstein verzeichnete in der Sommersaison einen Rückgang um fast 26 Prozent. ▶ **WIRTSCHAFT 21**

## Ex-FCV-Spieler Steve Gohouri verschwunden

**FUSSBALL.** Wo steckt Steve Gohouri? Seit dem letzten Wochenende fehlt vom ehemaligen FC-Vaduz-Spieler jede Spur. Der 34-Jährige feierte letzten Freitag noch fröhlich auf der Weihnachtsparty seines neuen Klubs TSV Steinbach (Regionalliga Südwest). Seitdem ist der Ex-Bundesliga-Star verschwunden. «Er hat sich Freitag



Bild: Archiv/Eddy Risch

**Steve Gohouri**  
Vermisster Ex-FCV-Spieler

nach unserer Weihnachtsfeier bei uns verabschiedet. Er wollte nach Paris zu seiner Familie, ist dort aber nie angekommen. Er wirkte sehr stabil, aber trotzdem haben wir die Sorge, dass er sich etwas angetan haben könnte», wird sein Trainer Thomas Brdarc auf diversen Online-Portalen zitiert.

Nach «Bild»-Informationen soll Gohouri an «falsche Freunde» geraten sein und hohe Schulden haben. Ist das der Grund für sein Verschwinden? Laut Polizeiangaben wurden Gohouris Handy und sein Personalausweis gefunden. Eine Polizeisprecherin wird mit den Worten



zitiert: «Es liegt eine Vermisstenanzeige zu diesem Namen bei uns vor.» Und eine Freundin des Spielers postete bei Facebook: «Hallo Steve. Wo steckst du? Wir machen uns Sorgen!!! Egal wo du steckst, wir kommen dich holen. Deine Freunde vermissen dich.»

## Drei Jahre in Diensten des FCV

Gohouri ist in Liechtenstein und der Schweiz bestens bekannt. Als 19-Jähriger stiess er zu Yverdon-Sport, wo er zwei Jahre lang in der damaligen Nationalliga B spielte. Nach einem kurzen Abstecher nach Italien trug der Innenverteidiger von 2003 bis 2005 das Trikot des FC Vaduz. Den endgültigen Durchbruch schaffte Gohouri schliesslich bei YB, wo er nach 46 Pflichtspielen und acht Toren weiter in die Bundesliga zu Borussia Mönchengladbach zog. Für die «Fohlen» absolvierte Gohouri 47 Spiele und erzielte zwei Tore. Für das Nationalteam der Elfenbeinküste lief Gohouri 13 Mal auf. (red.)

# Weirather bestätigt Schnelligkeit

Liechtensteins Sportlerin des Jahres, Tina Weirather, ist zurück: Auch im zweiten Training in Val d'Isère konnte sie mit einer starken Fahrt überzeugen. Auf Rang vier im ersten Training folgte gestern Rang drei hinter Vonn und Gut.

PHILIPP KOLB/SI

**SKI ALPIN.** Der Grund für die schlechten Leistungen Weirathers in Lake Louise scheint definitiv materialtechnischer Natur gewesen zu sein. Umstellungen bei der Bindungsplatte haben auf alle Fälle die bekannte Tina Weirather mit Topfahrten zurückgebracht. Auf die Ränge 18 und 13 bei den Abfahrten in Übersee folgten nun nach den Justierungen ein vierter und ein dritter Rang in den Trainingsfahrten in Val d'Isère. Heute (10.30 Uhr / 13.45 Uhr) kann Weirather beweisen, dass es auch im Rennen wieder klappt. Die Planknerin wird die Superkombination aus Trainingsgründen bestreiten. Morgen Samstag (10.30 Uhr), gilt's dann in der Abfahrt an gleicher Stelle wieder ernst und ein Riesenslalom am Sonntag (10.30 Uhr / 13.30 Uhr) rundet das Rennwochenende ab.

## Vonn und Gut waren schneller

Weirathers Trainingskollegin Lara Gut fühlt sich auch in diesem Jahr in Val d'Isère wohl. Die Tessinerin hat im zweiten Abfahrts-Training hinter «Überfliegerin» Lindsey Vonn Platz 2 belegt. Gut reist jeweils mit guten Erinnerungen in den Ort in Hochsavoyen. In Val d'Isère hat sie 2009 an den Weltmeisterschaften als noch nicht einmal 18-Jährige in Abfahrt und Superkombination Silber gewonnen, im Weltcup hat sie vor drei Jahren die Abfahrt für sich entschieden. Nun scheint die Tessinerin bereit, im Kampf um die Podestplätze erneut ein gewichtiges Wort mitreden zu können. Im



Bild: ky/Guillaume Horcajuelo

Tina Weirather hat die Abfahrtsstrecke in Val d'Isère im Griff. Heute startet die Planknerin in der Superkombi, wo sie Punkte anstrebt.

zweiten und letzten Training für die Kombination vom Freitag und die Abfahrt vom Samstag war Lara Gut lediglich 32 Hundertstel langsamer als Lindsey Vonn. Die Amerikanerin weist in

Val d'Isère ein noch imposanteres Palmes aus. Sechs Weltcup-Siege hat sie hier errungen, und an der WM vor gut sechseinhalb Jahren hat sie sich die Titel in Abfahrt und Super-G gesichert.

Weniger als eine Sekunde auf Lindsey Vonn büsste bei der zweiten Übungsfahrt einzig noch die drittplatzierte Liechtensteinerin Tina Weirather ein. Aus Schweizer Sicht hinterlies-

sen auch (die nicht miteinander verwandten) Fabienne und Corinne Suter wiederum einen guten Eindruck. Die beiden belegten die Plätze 7 beziehungsweise 12.

## Für Lillehammer qualifiziert

Gabriel Ospelt hat ein grosses Ziel geschafft. Der Monobob-Pilot wird bei den Olympischen Jugendspielen im Februar in Lillehammer (Nor) dabei sein.

PHILIPP KOLB

**BOB.** Mit zwei achten Rängen in Lillehammer hat der Liechtensteiner Monobobfahrer Gabriel Ospelt die Qualifikation für die Olympischen Jugendspiele im Februar 2016 in Norwegen geschafft. Fünf Qualifikationswettkämpfe wurden dafür angeboten. Vier sind bereits Geschichte. Ospelt klassierte sich in Innsbruck auf Rang fünf und sechs und wie erwähnt in Lillehammer zweimal auf Rang acht. Das fünfte Qualifikationsrennen am 4. Januar müsste der Liechtensteiner nicht mehr bestreiten. Aus Trainingszwecken wird er aber auch dort mitmischen.

## Bessere Bobs im Training

Speziell am Monobob ist, dass Kufen und Bobs bei jedem Training und jedem Rennen zugelost werden. Bisher hatte Ospelt in allen Trainings jeweils die besseren Geräte bekommen. So fuhr er in den Trainings auch mehrmals

auf's Podest. Bleibt zu hoffen, dass es an den Olympischen Jugend-Winterspielen in Lillehammer für einmal umgekehrt sein wird und der 1.90 Meter grosse Gymnasiast dann für den Ernstkampf einen Top-Bob zugelost bekommt. Sein Trainer Roland Stephan war mit den Leistungen

zufrieden. «Beim zweiten Rennen am Donnerstag hat sich Gabriel am Start stark verbessert. Das hat mir gut gefallen», so Stephan. Speziell war das Wetter. Just als die Bobs gebracht wurden, setzte gestern Eisregen bei minus 6 Grad ein. Die Sportgeräte, die komplett vereisten, mussten erst wieder freigekratzt werden.

## Technisch mittelschwer

Der Wettkampf in Lillehammer war stark besetzt. Die jungen Monobobfahrer nutzten die vielen Trainings und die beiden Wettkämpfe um sich auch mit der Bahn vertraut zu machen. Genau dort starten die stärksten 15 Nationen im Februar wieder an den Olympischen Jugendspielen. Roland Stephan beschreibt die Bahn in Lillehammer als technisch mittelschwer, etwas anspruchsvoller als diejenige in Innsbruck und vergleichbar mit Königssee. Gabriel Ospelt kommt mit der Olympia-Bahn gut zurecht.



Bild: Archiv/Daniel Ospelt

Gabriel Ospelt



Bild: Stefan Trefzer

Patrick Maier gewann auf seiner Position mit 0:3.

## Zwei Punkte gegen Sihltal

**SQUASH.** Im letzten Hinrunden-spiel holte der SRC Vaduz in Sihltal zwei Punkte. Auf Position eins musste sich Jens Schoor (De) der Schweizer Nummer 1, Nicolas Müller, 2:3 geschlagen geben. Auf Position zwei spielte für Vaduz Roger Bauman anstatt Davide Bianchetti, da dieser sich am Vortag verletzte. Baumann gewann gegen Andreas Dietzsch mit 2:3. Auf Position drei verlor Michel Haug mit 0:3 gegen Luca Zatti. Auf Position vier überzeug-

te dafür der junge Patrick Maier, der gegen Diego Staub mit 0:3 gewann. Trainer Bianchetti gibt sich nach dem Spiel zufrieden, zumal die Vaduzer einen Extrapunkt erhielten.

## SIHLTAL - VADUZ 2:2

**Im Einzelnen:** Nicolas Müller (CH 1) - Jens Schoor (De) 3:2 (8:11, 11:8, 11:9, 3:11, 11:4), Andreas Dietzsch (CH 18) - Roger Baumann (A2/CH 14) 2:3 (3:11, 11:9, 11:8, 2:11, 7:11), Luca Zatti (CH 21) - Michel Haug (B1/CH 30) 3:0 (11:4, 11:7, 11:2), Diego Staub (CH 90) - Patrick Maier (CH 33) 0:3 (9:11, 6:11, 12:14).